

Netzwerk
für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail Dezember 2019 / Januar 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor uns liegt ein Schlüsseljahr für Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in der Schweiz: Im 2020 werden sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene die Weichen für die Zukunft gestellt. Ab dem Frühjahr wird das Parlament mit der BFI-Botschaft 2021-2024 über die inhaltlichen Ziele und den Finanzierungsrahmen für die nationale Förderung entscheiden. Ins zweite Halbjahr 2020 fallen die Verhandlungen über die Beteiligung der Schweiz am 9.

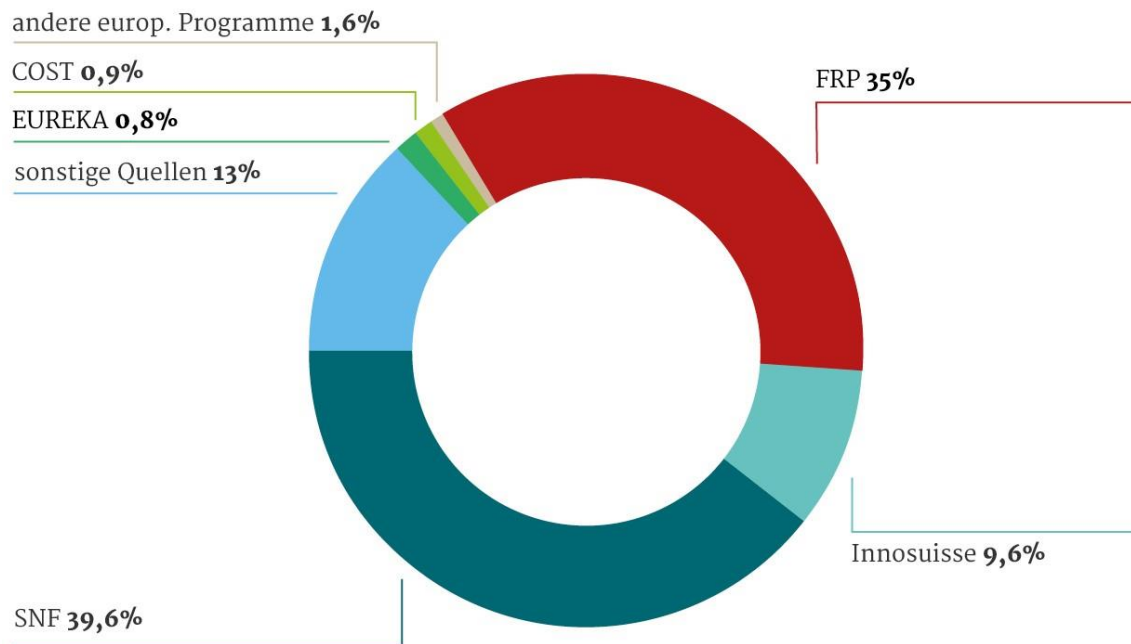
Forschungsrahmenprogramm (Horizon Europe) der Europäischen Union für die Periode 2021-2027 sowie die Klärung der Frage bezüglich einer erneuten Teilnahme am Bildungsprogramm Erasmus. Zuvor steht allerdings noch die wegweisende Abstimmung über die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» (Kündigungsinitiative) an: Am 17. Mai 2020 werden Volk und Stände entscheiden, ob der bilaterale Weg der Schweiz mit der EU eine Zukunft hat.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Xavier Pilloud, xavier.pilloud@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Bevorzugte Förderquellen der Schweizer FRP-Teilnehmenden



Quelle: Befragung SBFI / Ipsos (GfK), (Fallzahl = 763)

EU-Rahmenprogramme sind eine wichtige Förderquelle

Die Forschungsrahmenprogramme der EU (FRP) sind die zweitbeliebteste Förderquelle bei Schweizer Forschenden: In einer Umfrage bei Forschenden, die sich an einem FRP-Projekt beteiligt hatten, nannten 35% der Befragten die EU-Instrumente als bevorzugte Förderquelle. Nur der Schweizerische Nationalfonds (SNF) ist gemäss einem **Bericht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)** mit knapp 40% noch beliebter. Insbesondere die internationale Zusammenarbeit, die gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und der Prestigegewinn machen die FRP zu einer attraktiven Förderquelle. Der Bericht kommt im Weiteren zum Schluss, dass die Förderinstrumente der EU-Programme für (kleinere) Unternehmen und die Fachhochschulen eine noch grössere Rolle spielen als für universitäre Hochschulen, da der Bund keine Fördergelder an Unternehmen vergibt und Fachhochschulen nur selten eine SNF-Förderung erhalten.

STANDPUNKT



Internationale Vernetzung stärkt Wirtschaft und Forschung

Petra Studer
Koordinatorin Netzwerk FUTURE

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass die Schweizer Hochschulen und Forschungseinrichtungen von der Beteiligung an den Europäischen Forschungsrahmenprogrammen (FRP) profitieren. Viele Berichterstattungen fokussierten sich jedoch stark auf die finanziellen Effekte, indem der Rückfluss von Projektunterstützungen an Forschende in unserem Land mit dem Schweizer Beitrag an die EU für die Programmbeteiligung aufgerechnet wurde. Auch wenn ein positiver Rückfluss zweifelsohne sehr erfreulich war: Die qualitativen Aspekte und deren Einfluss auf den Wissensplatz und Wirtschaftsstandort Schweiz sind noch viel bedeutsamer.

[weiterlesen »](#)

NEUIGKEITEN DES MONATS

31.01.2020 | Pilotversuche mit Cannabis

SGK-N unterstützt Vorlage

Nachdem der Nationalrat in der Wintersession 2019 auf die Ergänzung eines Experimentierartikels im Betäubungsmittelgesetzes eingetreten war, beriet dessen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-N) die Vorlage erneut. Sie befürwortet Pilotversuche mit Cannabis mit 17 zu 8 Stimmen und folgte weitgehend der Vorlage des Bundesrates. Ergänzend beantragt die SGK-N, dass dabei ausschliesslich Hanfprodukte aus Schweizer Bio-Produktion verwendet werden. Es wurden verschiedene Minderheitsanträge eingereicht, um die Hürden für die Durchführung von wissenschaftlichen Studien mit Cannabis zu erhöhen. Die grosse Kammer befasst sich in der Frühjahrssession mit der Gesetzesrevision.

[Mehr »](#)

31.01.2020 | SNF

Jürg Stahl neuer Präsident des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) wählte Jürg Stahl zu seinem neuen Präsidenten. Der ehemalige Nationalratspräsident übernimmt das Präsidium von Felicitas Pauss, die den Stiftungsrat seit April 2018 ad interim leitete. Die Wahl des Präsidiums erfolgte im Rahmen der Neukonstituierung des SNF-Stiftungsrats für die Periode 2020-2023.

[Mehr »](#)

31.01.2020 | Internationale Bildungszusammenarbeit

WBK-S begrüsst Totalrevision

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) beantragt einstimmig, die Totalrevision des Bundesgesetzes über die internationale Mobilität und Zusammenarbeit in der Bildung anzunehmen. Die WBK-S ergänzt Präzisierungen bezüglich der Rolle des SBFI bei einer allfälligen Übertragung der Beitragsvergabe an eine nationale Agentur. Das totalrevidierte Bundesgesetz bildet eine gleichwertige Rechtsgrundlage sowohl für eine Assoziierung an EU-Bildungsprogramme als auch für die Umsetzung eigener Schweizer Förderprogramme. Der Ständerat wird das Gesetz in der Frühjahrsession beraten.

[Mehr »](#)

24.01.2020 | Gosteli-Stiftung

Kommissionsmotion für finanzielle Unterstützung

Mit einer Motion beantragt die Mehrheit der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) den Unterhalt der Gosteli-Stiftung sicherzustellen. Dazu schlägt sie vor, die Stiftung auf Grundlage von Art. 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG), der Beiträge an Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung regelt, im Rahmen der BFI-Botschaft 2021-2024 subsidiär zu finanzieren. Die Gosteli-Stiftung betreibt ein Archiv mit Dokumenten zur Schweizer Frauengeschichte.

[Mehr »](#)

24.01.2020 | ETH-Gesetz

WBK-N verlangt weitere Anhörungen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) nahm die Beratung der Vorlage des Bundesrates zur Änderung des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) auf. Es fanden erste Anhörungen statt. Laut der WBK-N braucht es weitere Abklärungen, weshalb sie in der Februar-Sitzung Vertretende der betroffenen Hochschulen und Forschungsanstalten anhören will.

[Mehr »](#)

02.01.2020 | SAMW

Henri Bounameaux wird Präsident

Der Senat der Schweizerischen Akademien der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) wählte den derzeitigen Vizepräsidenten Henri Bounameaux zum neuen Präsidenten. Er löst seinen Vorgänger Daniel Scheidegger auf den 1. Mai 2020 ab. Dieser hatte das Amt seit Ende des Jahres 2016 inne und wird im Sommer 2020 das Vizepräsidium übernehmen.

[Mehr »](#)

20.12.2019 | EHB-Rat

Neuer Präsident gewählt

Der Bundesrat wählte Adrian Wüthrich zum neuen Präsidenten des Rates des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB-Rat). Adrian Wüthrich ist Präsident und Geschäftsführer von Travail.Suisse. Auf den 1. März 2020 tritt er die Nachfolge von Philippe Gnaegi an, der sein Amt per Ende 2019 nach sechs Jahren abgab. Das EHB koordiniert schweizweit die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an Berufsfachschulen und höheren Fachschulen.

[Mehr »](#)

18.12.2019 | SNF

45 Eccellenza-Förderungen

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt mit dem Instrument Eccellenza 45 vielversprechende Nachwuchsforschende. 34 Forschende, die eine permanente Professur anstreben, profitieren von einem SNSF Eccellenza Professorial Fellowship, das ihnen ein Salär und Projektmittel von bis zu einer Millionen Franken für fünf Jahre bietet. Elf SNSF Eccellenza Grants in Form von Projektmitteln von bis zu 1,5 Millionen Franken gehen an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits eine Assistenzprofessur mit Aussicht auf Festanstellung an einer Hochschule haben. Die Projekte verteilen sich auf sieben Schweizer Universitäten und die beiden ETH. 40% der Geförderten sind Frauen.

[Mehr »](#)

17.12.2019 | Pflegepersonal

Nationalrat für eine Ausbildungsoffensive

Der Nationalrat empfiehlt die Pflegeinitiative mit 107 zu 82 Stimmen zur Ablehnung. Diese wurde vom Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer lanciert und fordert eine Stärkung der Pflege. Stattdessen nahm der Nationalrat den indirekten Gegenvorschlag seiner Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-N) mit 124 zu 68 Stimmen an. Dieser sieht eine Ausweitung der Kompetenzen der Pflegefachleute und eine Ausbildungsoffensive vor. Als nächstes behandelt der Ständerat das Geschäft.

[Mehr »](#)

17.12.2019 | PH Luzern

Stabwechsel im Rektorat

Die Pädagogische Hochschule Luzern (PH Luzern) wählte Kathrin Krammer als zukünftige Rektorin. Die Luzernerin mit einem Doktorat in Erziehungswissenschaften amtiert seit 2017 als Prorektorin Ausbildung. Auf den 1. September 2020 tritt sie die Nachfolge von Hans-Rudolf Schärer an. Dieser geht per Ende August in Pension.

Mehr »

16.12.2019 | Berner Fachhochschule

Neuer Rektor gewählt

Die Berner Fachhochschule (BFH) wählte Sebastian Wörwag zum neuen Rektor. Der 53-jährige ist seit 16 Jahren Rektor der FHS St. Gallen. Sein neues Amt tritt der promovierte Ökonom im September 2020 an. Der aktuelle Amtsinhaber Herbert Binggeli tritt per 30. Juni 2020 in den Ruhestand. Zwischenzeitlich wird die stellvertretende Rektorin Magdalena Schindler Stokar die BFH ad interim leiten.

Mehr »

16.12.2019 | WBF

Sechs neue Nationale Forschungsschwerpunkte

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) lanciert sechs neue Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS). Schweizer Forschung und Innovation soll insbesondere in Bereichen wie Automation, Antibiotika-Resistenz oder Quantentechnologie unterstützt werden. In der Zeitspanne 2020 bis 2023 investiert der Bund rund 100 Millionen Franken. Die NFS werden namentlich an den Universitäten Basel, Genf, Lausanne, Zürich sowie an der EPFL und der ETHZ eingerichtet.

Mehr »

13.12.2019 | Universität Luzern

Rektor wiedergewählt

Der Universitätsrat der Universität Luzern wählte den amtierenden Rektor Bruno Staffelbach wieder. Der 62-jährige Betriebswirtschaftler tritt somit im August 2020 seine zweite vierjährige Amtszeit an.

Mehr »

13.12.2019 | ETH-Rat

Neues Institut für Umwelt und Nachhaltigkeit

Der ETH-Rat verabschiedete einen Entwurf zur Errichtung einer neuen Forschungsanstalt. Dieser sieht die Zusammenführung der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und des Wasserforschungsinstituts Eawag vor. Er eröffnete eine interne Anhörung im ETH-Bereich. Anschliessend wird das Parlament über den Entwurf befinden. Am neuen Institut für Umwelt und Nachhaltigkeit sollen Lösungen auf die Fragen des Klimawandels oder zur nachhaltigen Ressourcennutzung gefunden werden.

[Mehr »](#)

13.12.2019 | Verbot von Tier- und Menschenversuchen

Bundesrat überweist Botschaft ans Parlament

Der Bundesrat überwies die Botschaft zur Volksinitiative für ein Tier- und Menschenversuchsverbot an die eidgenössischen Räte. Er empfiehlt die Vorlage ohne direkten Gegenentwurf und ohne indirekten Gegenvorschlag zur Ablehnung. Die im Frühling 2019 eingereichte Volksinitiative fordert unter anderem ein bedingungsloses Verbot von Tierversuchen und von Forschung am Menschen. Der Bundesrat erachtet das geltende Recht als ausreichend streng hinsichtlich des Schutzes von Tier und Mensch in der Forschung.

[Mehr »](#)

13.12.2019 | Wyss Academy for Nature

Forschungszentrum an der Universität Bern

An der Universität Bern entsteht ein neues Forschungs- und Umsetzungszentrum im Bereich Natur und Mensch. Der Schwerpunkt der «Wyss Academy for Nature» liegt auf Fragen rund um Naturschutz und die nachhaltige Nutzung der Natur. Über die nächsten zehn Jahre werden 200 Millionen Franken investiert. 100 Millionen kommen von der Stiftung des Unternehmers und Mäzenen Hansjörg Wyss und je 50 Millionen Franken steuern der Kanton und die Universität Bern bei.

[Mehr »](#)

12.12.2019 | ERC Consolidator Grants

23 EU-Förderungen für die Schweiz

Der Europäische Forschungsrat (ERC) gab die Empfänger der Consolidator Grants bekannt. Diese Förderungen kommen Forschenden mit mindestens sieben Jahren Forschungserfahrung nach dem Doktorat zugute. Total 600 Millionen Euro wurden auf 301 Projekte verteilt. Sechs der begehrten Stipendien gehen an die Universität Zürich, fünf an die Universität Genf, vier an die ETH Zürich und drei an die Universität Basel. Die EPFL erhält zwei Consolidator Grants und die Universitäten Neuenburg und Lausanne je einen. Auch ein Projekt des Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research wird gefördert.

[Mehr »](#)

12.12.2019 | Voranschlag 2020

Aufstockung um 101 Millionen Franken

National- und Ständerat berieten das Bundesbudget für das Jahr 2020. Sie beschlossen, die finanziellen Mittel zugunsten des Bereichs Bildung, Forschung und Innovation (BFI) insgesamt um 101,1 Millionen Franken aufzustocken. Damit erwirkt das Parlament einen Kompromiss zwischen der Finanzierungsplanung der BFI-Botschaft 2017-2020 und der Planung des Bundesrates im Voranschlag 2020.

[Mehr »](#)

10.12.2019 | Pilotversuche mit Cannabis

Nationalrat beschliesst Eintreten

Der Nationalrat stimmte mit 100 zu 85 Stimmen bei 2 Enthaltungen für Eintreten auf die Vorlage zur Änderung des Betäubungsmittelgesetzes (BetmG). Diese beabsichtigt die Einführung eines Experimentierartikels, um wissenschaftliche Studien zum Konsum von Cannabis zu ermöglichen. Der Nationalrat folgt somit einer Minderheit seiner Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-N). Die Vorlage geht zurück an die Kommission.

[Mehr »](#)

03.12.2019 | Akademien der Wissenschaften

Stabwechsel im Präsidium

Antonio Loprieno übergibt das Präsidium der Akademien der Wissenschaften Schweiz aufgrund seiner Wahl zum Präsidenten der Jacobs University in Bremen. Per 1. Februar 2020 übernimmt Vizepräsident Marcel Tanner das Amt ad interim. Marcel Tanner präsidiert auch die Akademien der Naturwissenschaften. Antonio Loprieno behält sein Amt als Präsident der All European Academies bei.

[Mehr »](#)

AGENDA

13.-14.02.2020 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Nationalrats (WBK-
N)**

18.02.2020 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Ständerats (WBK-S)**

27.02.2020 | Bern

**Sitzung des Hochschulrats der
Schweizerischen
Hochschulkonferenz (SHK)**

02.-20.03.2020 | Bern

**Frühjahrssession der
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

3. Februar 2020
